

Netz Niederösterreich GmbH, Postfach 101, 2344 Maria Enzersdorf

Energie-Control Austria

Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien  
Zustellung via e-mail: marktregeIn@e-control.at

**Kontakt** Ing. Christian Strnad, DI Martin Weber

**Telefon** + 43 2236 201-12480

**Datum** Maria Enzersdorf, 25.10.2019

### **Stellungnahme zum Entwurf der Gas-Marktmodell-Verordnung 2020 (GMMO-VO 2020)**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf den im Betreff genannten Begutachtungsentwurf der Gas-Marktmodell-Verordnung im Folgenden die Stellungnahme der Netz Niederösterreich GmbH:

Festzuhalten ist, dass die Umsetzung des vorliegenden Verordnungsentwurfes mit umfangreichen Vorbereitungsmaßnahmen durch zahlreiche Marktteilnehmer, jedenfalls aber auch durch den Verteilernetzbetreiber verbunden sein wird.

Die Verteilernetzbetreiber werden einerseits technische Vorbereitungen für die differenzierte Verrechnung der Brennwertdifferenz im Rahmen der Netzbilanzierung (§26 Abs 3) zu setzen haben, andererseits sind durch die Verteilernetzbetreiber jene Vorbereitungsmaßnahmen zu starten, die eine Verrechnung an Kunden nach Verrechnungsbrennwerten je Brennwertbezirk und IST-Brennwerten ab dem 1. Jänner 2023 ermöglichen.

Zu §12 Abs 1

Die Anschlussleitung wird vom Verteilernetzbetreiber hergestellt, instandgehalten und stillgelegt. Laut ÖVGW Regelwerk wird eine Leitung „aufgelassen“ und nicht „stillgelegt“.

Zu § 21 Abs 6:

Die Bestimmung der Optierungsmöglichkeit ist wenig konkretisiert (welcher Zeitraum, wie erfolgt die Zuordnung des Zählpunktes zu Stunden- statt Tagesallokation, Versorgerwechsel etc.) und verweist bloß auf das Verfahren der Bilanzierungsstelle.

Gemäß den Erläuterungen zu § 21 Abs 6 kann der BGV mit „spezifischen Zählpunkten“ in eine Stundenallokation optieren. Es ist jedoch fraglich, wer die diesbezüglichen Daten für diesen ZP an Versorger übermittelt, da der Verteilernetzbetreiber gemäß § 32 (9) Z 5 und 7 nur Daten „je Netzbenutzer“ zu übermitteln hat. Daher sollte es in § 32 (9) Z 5 und 7 „je Zählpunkt“ heißen.

Weiters bleibt unklar, wozu genau die Datenübermittlung auch an MVGM überhaupt erforderlich sein sollte. Diese sollte aus unserer Sicht auch unter Berücksichtigung der Datenschutzgrundverordnung entfallen, bzw. sollte eine Begründung schlüssig darlegen, welcher konkrete Zweck damit verfolgt wird.

Zu § 24 (3):

Die Datenkorrekturen sollten nicht auf SLP Mengen eingeschränkt werden, sondern weiterhin für alle Daten (inkl. LPZ) aus dem 1. Clearing im Rahmen des 2. Clearing gelten. Auch LPZ gemessene Zählpunkte stehen nicht immer bis zum Clearingende zur Verfügung. (z.B. Nicht Erreichbarkeit einzelner Zählpunkte wegen fehlender Datenverbindung). Jedenfalls sollten Datennachsendungen von LPZ Komponenten durch den Netzbetreiber im Zuge des 2. Clearing nicht ausgeschlossen werden.

Zu § 26 (2) Z 1 und 3:

Der Begriff „Netzgebiet“ ist in §2 Begriffsbestimmungen nicht festgelegt. Daher sollte die Definition aus dem Entwurf der ÖVGW Richtlinie G 0110 in den Begriffsbestimmungen übernommen werden: „Netzgebiet“: das gesamte Gebiet, das von einem Netzbetreiber betrieben wird. Das Netzgebiet muss räumlich nicht zusammenhängen.“

Zu § 26 (2) Z 2

Vereinbarung und Verwaltung von OBA stellt für den VNB neue Tätigkeiten und neue Prozesse dar. Aktuell müssten VNB auch Nominierungen erhalten, um den Auf- und Abbau der OBA-Konten einzurichten. Wir schlagen daher vor, dass diese Aufgaben vom MVGM übernommen werden sollen.

Zu § 32 (5) Z 5 und (9) Z 12:

In den beiden Ziffern finden sich unterschiedliche Vorgaben zur zeitlichen Taktung. In beiden Punkten sollte die Datenübermittlung in der erforderlichen Granularität und Taktung erfolgen.

Zu § 32 (9) Z 6:

Da diese Daten dem MVGM und nicht dem Verteilernetzbetreiber vorliegen, sollte die Z 6 zu den Informationspflichten des MVGM (Abs 10) verschoben werden.

Zu § 33 Abs 5:

Wie oben zu § 24 (3) ist auch hier zu beachten, dass alle sich ändernden Komponenten (zB LPZ-Daten) zu berücksichtigen sind.

Anlage 2 Punkt III:

Die OBA und das Linepack sind in der Tabelle für die Ermittlung der Energiemengen nicht als Komponenten angeführt, sondern nur die „Allokationskomponenten“. In § 26 Abs 3 Z 2 sind der Auf/Abbau von OBA sowie des Netzinhaltes neben den Allokationskomponenten als Verrechnungskomponenten gegenüber jeweiligen Netzbetreiber erwähnt („unter Berücksichtigung...“).

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit sollten alle erforderlichen Komponenten für die Ermittlung der Netzbilanz gemeinsam in einer Übersicht angeführt werden.

Mit der Bitte um Berücksichtigung.

Freundliche Grüße

Netz Niederösterreich GmbH

